

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
 Abonnementspreis:
 Vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
 Die einpaltige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 105.

Winnenden, Samstag den 8. September

1894.

Winnenthal, K. Heil- und Pfl.-Anstalt. Gefallenes Obst

wird am
Montag den 10. ds. Mts.,
 vormittags 11 Uhr
 im öffentlichen Auktionsverkauf.

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:
 Auch.

Schwaibheim.

Vergebung von Schreinerarbeiten.

Die Herstellung von 12 Stück Subsellien, 3-4- und 5füßig,
 veranschlagt zu 280 Mk.,
 einem Podium, veranschlagt zu 48 Mk.,
 1 Tisch mit Schublade, Kleiderrechen, Wandkasten und 1 Wandtafel,
 veranschlagt zu 60 Mk.,
 werden im Submissionsweg vergeben. Offerte auf diese Arbeiten sind
 spätestens bis zum **12. ds. Mts., mittags 12 Uhr** der unterzeichneten
 Stelle zu übergeben, welche sogleich eröffnet werden. Kostenvoranschläge
 sind zur Einsicht auf dem Rathhause hier aufgelegt.

Den 4. Sept. 1894.

Gemeindevorstand:
 Schmid.

Walblingen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein. Am Freitag d. 21. d. Mts. (Matthäusfeiertag), nachmittags 3 Uhr

findet in **Winnenden** im Gasthaus zum Hirsch eine
Plenar-Versammlung

des **landw. Bezirksvereins** statt, in welcher Herr Professor
 Sieglin von Hohenheim einen **Vortrag** über **Fischzucht**
 halten wird.

Zu zahlreichem Besuch wird hiermit mit dem Bemerken eingeladen,
 daß auch Nichtmitglieder Zutritt haben.
 Den 5. September 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand: Rea. Rat Thy m Sekretär: Oberamtssekretär G e l.

Winnenden.

**Neue holl. Vollhäringe, pur Milchner,
 Sardellen,
 Rollmöpse u. Bismarckhäringe,
 Schweizer-, Kräuter- u. Limburgerkäse**
 empfiehlt in feinsten, frischer Ware
Carl Seiz, Conditior.

Im vergangenen Monat August 31 Stück Nähmaschinen

teils zu sofortiger, teils zu späterer Lieferung bestellt er-
 halten.

C. Hahn, Mechaniker in Backnang.

Diese große Abnahme spricht für die Güte u. Vor-
 teile der neuesten **Vittoria**-Nähmaschine, für welche ich mir das
 Alleinverkaufrecht des Bezirks gesichert habe. Es liegt daher in
 Jedermanns Interesse, vor Ankauf anderer Maschinen sich zuvor mit
 den Augen zu überzeugen. Die „**Vittoria**“ überraschend einfach
 und nahezu unverwundlich, kann mit Recht die Nähmaschine der Zu-
 kunft genannt werden. Der Preis ist kaum höher als der der alten
 Systeme. Man verlange Preise und Zeichnungen durch Obigen.

Winnenden. Wilhelm Kurz

empfiehlt seine

**Kleiderfärberei für Woll- und
 Halbwollstoff**

in den modernsten Farben.

Abgeschossene Herren-Kleider
 können unzertrennt schön umgefärbt und sauber ausge-
 rüstet werden, ohne abzufärben.

Blau Kirchenröcke

können schwarz gefärbt und schön hergestellt werden.

Pressen und Dekatiren
 von neuen und getragenen Stoffen bei billigster Bedienung.

Winnenden.

Dankagung u. Empfehlung.

Der tit. Einwohnerschaft von Winnenden und Umgebung,
 insbesondere meiner werthen Kundschaft bringe ich hiermit zur
 Kenntnis, daß ich mein Geschäft käuflich an Hrn. **Fried-
 rich König** abgetreten habe. Für das mir seit vielen
 Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens
 dankend, bitte solches auch auf meinen Nachfolger übertragen
 zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Karl Kögel, Schmiedmstr.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich in
 allen vorkommenden **Schmiedarbeiten**, insbe-
 sondere im

Wagenbau und Hufbeschlag

einem geehrten Publikum von hier und auswärts bestens zu
 empfehlen. In letzterem Fache eignete ich mir die nötigen
 Kenntnisse durch einen Kurs an der Lehrwerkstätte in Hall,
 sowie durch 3jährige Thätigkeit als Geschäftsführer dorten an,
 worüber mir die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Gute
 Arbeit, billige Preise und schnelle Bedienung zusichernd bitte
 um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Friedrich König, Schmied.

Augenarzt Dr. Distler

Stuttgart, Friedrichsstr. 13

ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden täglich 10-1 und 3-5.
 Sonntags nur vormittags.

Reinwollene und waschbare Kleider = Stoffe

in den neuesten Farben und Dessins empfiehlt zu den
 billigsten Preisen

**Luise Gless,
 Winnenden.**

120 cm breite Schurzstoffe, doppelseitig, für Trauer.

C. S. E. Hummel, Kalligraphen & Vorsteher, der methodischen Schreibschule in Stuttgart |

sind in W i n n e n d e n eingetroffen um auch hier w e in W o i l l u g e n, -- an ihrer größeren Anzahl Teilnehmern zur
vollsten Zufriedenheit -- auszuführen

Schön-Schreibkursus (Deutsch, Latein, Ronde u. d. Zahlen),
Anleitungskursus zum Selbstunterricht,

Kursus gegen Schreibkrampf, Zittern, Ermüden, Sicht zc.

aufzunehmen und erlauben sich Interessenten -- insbesondere diejenigen Herren und Damen, welche diesbezügliche Anfragen an uns gelangen ließen -- ergebenst in Kenntnis zu setzen. Unterrichteten in fast allen deutschen Ländern und der Schweiz nahezu 8000 Personen, aus allen Berufskategorien, hohen und höchsten Beamtenkreisen, mit ihrem **patent. Universal-Schreibinstrument** nach eigener wissenschaftlicher Lehrmethode und wurde dieselbe lt. Atteste als die leicht erlernbarste und die beste der Neuzeit anerkannt. Schreibkrampf zc. Leidende erhalten ihre **gewohnte Schreibfähigkeit** wieder. Ein solcher Kursus erhält dem Schlecht-schreiber die Stellung, event. befähigt zu sofortigem Eintritt in ein Geschäft. Kein Alters- oder Berufsunterschied. Bei unserem **patent. Universal-Schreibinstrument** ist das vielbekämpfte **Röthel-machen vollständig ausgeschlossen**, vielmehr bedingt dasselbe eine schöne, aufrechte Körper- und Handhaltung. NB. Die Übung überträgt sich auf den gewohnten Federhalter. -- Honorar für Separatkursus in und außer dem Hause (10 Lehrstunden) $\text{fl. } 35-45$, jede weitere Person $\text{fl. } 15$. -- Bei Gesamtkursus (10 Lehrst.) $\text{fl. } 15$. -- Kursus für Schuljugend, bei 20 Schüler (10 Lehrst.) $\text{fl. } 5$. -- Vierstündiger Anleitungskursus zum Selbstunterricht $\text{fl. } 6$. -- Kursus gegen Schreibkrampf zc. $\text{fl. } 15$, zahlbar bei Anmeldung. -- Damen separat. -- Prospekt u. Atteste gratis. -- Größt. Anmeldungen werden **nächsten Montag** Nachmittag und Dienstag von 9-5 Uhr entgegengenommen im Gasthof z. Krone Zimmer 14, I. Et.

New Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Verwaltungs-Rat } Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.
für Europa: } H. Marcuse, Thomas Achelis.
Direktion: } Erster und leitender Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.
} Zweiter und stellvertr. Direktor P. Rostock.

Total-Activa am 31. Dezember 1893: $\text{fl. } 78,532,814$.

Vermehrung der Activa in 1893: $\text{fl. } 3,735,427$.

Reiner Ueberschuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital und Cours-Avance der Wertpapiere) $\text{fl. } 4,619,327$.

Jährliches Einkommen: $\text{fl. } 16,234,425$.

Activa in Europa: $\text{fl. } 9,526,155$ in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen,

versicherungen in Kraft: 39,114 Policen für $\text{fl. } 291,530,374$,

davon in Europa: 22,699 " $\text{fl. } 127,183,168$.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,

außer wegen Klima-Gefahr, oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen:

für Todeställe und Lebenspolice für Dividenden
fast $\text{Mk. } 86$ Millionen. über $\text{Mk. } 20$ Millionen.

Nähere Auskunft erteilt: **Adolf Dorn**, Agent in W i n n e n d e n und die **General-Agentur**
in Stuttgart (C. Vogel & E. Franz).

Ziehung am
2. Oktober 1894.

Gesamt-Gewinne
119 800 Mk. baar .

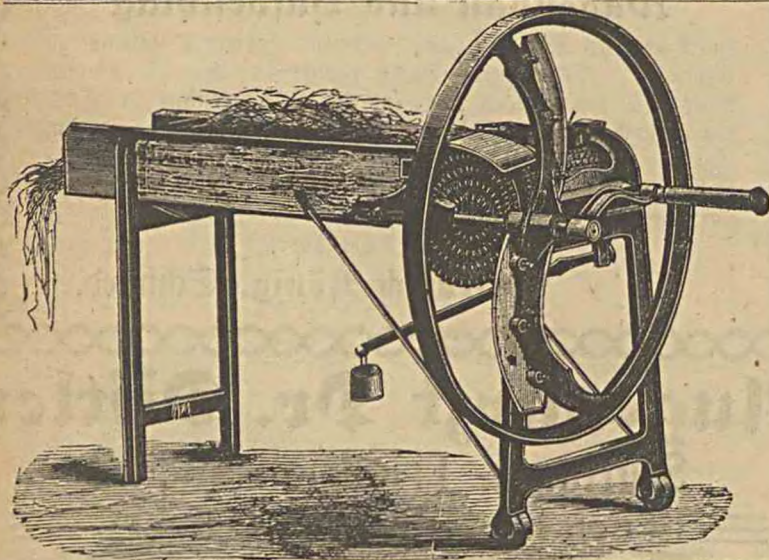
General-Agentur von **Eberhard Fetzer, Stuttgart,**

Stuttgarter Geldlotterie.

1 Loos $\text{Mk. } 3$. -- bei mehr mit Rabatt. Zu beziehen
durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die
Ranzleistrasse 20.

Hauptgewinn
75 000 Mk. baar .

Auf 23 Loose
ein Treffer.



W i n n e n d e n.
Futterschneidmaschinen
zu billigen Preisen
empfehlen
w. Müller, Schlosser
gegenüber der Schwane.
Reparaturen besorgt billigt
Digger.

W i n n e n d e n.
Ein Garten oder Acker
in der Nähe der Stadt, für eine
Gärtnerei passend, wird zu kaufen
oder zu pachten gesucht.
Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Aufgepaßt! Aufgepaßt!

Auf den Winnender Markt
bringe ich wieder

6laib. Backschüsseln

à 1 $\text{Mk. } 70$ Pfa.,
2laibige zu 1 Mk.

Achtel auf Firma:
Gabler, Flaschner
aus Gleebronn.

W i n n e n d e n.

Stuttgarter
Neun-Loose

Ziehung den 2. Oktober
empfehlen
Hch. Mayer.

W i n n e n d e n.

Feilen u. Raspeln

zum Aufhauen werden angenom-
men von
Schlossermeister **Zwink.**

W i n n e n d e n.

500 Mark

werden gegen doppelte Güter-
sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.

Zwei schöne, 14 Wochen trüchtige
Mutterschweine

(Blauschinken) hat zu ver-
kaufen
Eugen Gauth, Bäcker.

W i n n e n d e n.



**Turn-
versammlung**

Samstag
Abend 8 Uhr

in der Schwane.

Zu zahlreichem Erscheinen
der **Ausfluß.**
ladet ein

W i n n e n d e n.

Wegen Geschäftsaufgabe bringt
Unterzeichneter am kommenden
Mittwoch d. 12. Sept. (Jahrmarkt)
von morgens 8 Uhr an
folgende Gegenstände zum Verkauf
und zwar:

2 neue Flügel, 3 neue
stählerne Eggen, 2 Hand- u.
2 Pritschenwägel, 1 Berner-
wägel mit Federn, 4 neue
Ein- u. Zweispännerwaagen
mit Klößchen, sodann Säuen,
Kärste, Aeste, Beile, guß-
stählerne Pfahlhappen, einige
Zentner Sufstumpen u. einige
Ztr. Hammerschlag u. s. w.,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Karl Kögel.

Ern. Stein,

Weinbergbesitzer,
Erdö-Benye b. Tokay, Ungarn,
empfiehlt seine vorzügl. garantirt
reinen und ächten, chemisch
analytischen

Medicinal-

Tokayer-Weine,

welche der permanenten **Controle**
amtlicher Chemiker unterstellt
sind.

Goldene Medaille 1894.

Zu beziehen zu **billigen Groß-
Preisen** durch:
G. Smelin, Apotheker W i n n e n d e n.

Danksagung.

Meine Frau zog sich durch eine Erkäl-
tung einen schlimmen Magenkatarrh und
gastroisches Fieber zu, sie konnte nicht mehr
essen und wurde von Tag zu Tag schwächer.
Auf Anraten meines Schwagers wandte
ich mich schriftlich an Herrn Dr. Volbe-
ding, homöopathisch. Arzt in Düssel-
dorf, der uns Arznei sandte, bei deren
Gebrauch meine Frau sich zusehends er-
holte, so daß wir heute für die vollständige
Genesung öffentlich dem Herrn Dr. Volbe-
ding unseren Dank aussprechen können.
Caselburg bei Swinemünde.

Wih. Krüger u. Frau.

W i n n e n d e n.

Einen gut erhaltenen
Koch-Ofen,

von innen heizbar, hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene
echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk.
60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk.
und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
federn 3 Mk. , 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. ,
4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk. ; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr sämtrig)
2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preise. -- Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.
5% Rabatt. -- Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst zurück-
genommen. --
Pochoer & Co. in Herford i. Westf.

Zur echt mit der Marke „Anker“

Sicht u. Rheumatisma-
leidenden sei hiermit der echt

Bain-Expeller

mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.

Verkäuflich in den meisten Apotheken.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Die Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Fläschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Winnenden bei: Adolf Dorn; Julius Volz, Cond. u. Spezereihdlg.; Heinr. Mayer, Spezerei- u. Mehlhdlg.

Winnenden.

Den Eingang sämtlicher

Neuheiten

für Herbst und Winter in:

Damenkleider-Stoffen, Tuch & Buckskin,

sowie in den übrigen

Winterartikeln

erlauben sich unter Zusicherung guter Qualitäten und billigster Preise anzuzeigen

G. Mildenberger's Nachfolger.

Winnenden.

Am Sonntag den 9. Sept.,
abends 1/2 8 Uhr

im Gasthof z. Krone

Koncert

des schwäbischen Damenquartetts
(Geschwister Riedlinger von Schömberg).

Winnenden.

Von heute an wird jeden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag

Mohn-, Raps- u. Leinsamen

geschlagen bei

Wöhrle, Delmühle.

Landesnachrichten.

— Die durch § 11 der Beschälordnung vom 25. Dez. 1875 vorgeschriebene Stutenmusterung wird in diesem Jahre an den nachben. Orten und Tagen vorgenommen werden: Heilbronn 1. Okt., Neuenstadt 1. Okt., Dehringen 1. Okt., Crailsheim 2. Okt., Hall 2. Okt., Rünzelsau 2. Okt., Niederstetten 3. Okt., Weikersheim 3. Okt., Blausfelden 3. Okt., Ellwangen 4. Okt., Aalen 4. Okt., Neresheim 4. Okt., Ömünd 5. Okt., Winnenden 5. Okt., Göppingen 6. Okt.

— Im Okt. d. J. werden für das Remontedepot des kgl. Landgestüts Fohlen nicht unter 2 Jahre alt angekauft. Die Tiere müssen nach Form, Gang und Größe zu Artilleriezugpferden sich eignen. Die Abstammung ist durch Beschälchein nachzuweisen. Ausgeschlossen sind Schimmel und Hengste. Die Pferde können vorgeführt werden in: Heilbronn 1. Okt., Neuenstadt 1. Okt., Dehringen 1. Okt., Crailsheim 2. Okt., Hall 2. Okt., Rünzelsau 2. Okt., Niederstetten 3. Okt., Weikersheim 3. Okt., Blausfelden 3. Okt., Ellwangen 4. Okt., Aalen 4. Okt., Neresheim 4. Okt., Ömünd 5. Okt., Winnenden 5. Okt., Göppingen 6. Okt., Horb 6. Okt., Ehingen 8. Okt., Saulgau 8. Okt., Ravensburg 9. Okt., Waldsee 9. Okt.

* Winnenden, 7. Sept. Die Herren Institutsvorsteher C. und E. Hummel aus Stuttgart, deren eigene wissenschaftliche Lehrmethode mit ihrem patent. Universal-Schreibinstrum. eine dauernd radikale ist, beabsichtigen nächste Woche einen Cyclus zwecks Verbesserung u. Verschönerung der Handschriften und Herstellung der verlorenen Arbeitsfähigkeit bei Schreibkrampf- u. Leidenden hier aufzunehmen. Wie zahlreiche uns vorgelegte Atteste von Schulinspektors, Lehranstaltsvorständen, Lehrern, Beamten, Kaufleuten, Handwerker, Damen, Gymnasial- und Realschülern und Krampfleidenden u. beweisend, erzählen die H. Hummel mit ihrer eigenartigen, leichtfaßlichen Methode in kurzer Zeit erstaunliche Erfolge. Durch diese, auf das Individuelle des Unterrichtnehmenden berechnete Lehrmethode, werden alle Schwierigkeiten beseitigt, die es noch Manchem trotz vieler Mühe unmöglich machen, eine auch nur leserliche, geschweige denn „schöne Schrift“ zu schreiben. (Siehe Zus. in heut. Nummer.)

Stuttgart, 4. Sept. Mit Bezug auf die bevorstehende Landtagswahl hat der Württ. Wirttsverein an die Vorstände der verschiedenen politischen Parteien folgendes Schreiben gerichtet: Der Landesverband der Wirtte Württembergs hat auf seinem diesjährigen Verbandstag beschlossen, sich an der bevorstehenden Landtagswahl nach besten Kräften zu beteiligen und nur für solche Kandidaten ohne Unterschied der Parteirichtung einzutreten, welche sich offen und frei erklären, für unsere Forderung: „Abschaffung des Umgebels“ einzutreten.

Da nun die Kandidaten in den meisten Fällen auf Grund eines Parteiprogramms aufgestellt werden, so erlauben wir uns, auch Ihnen die Frage vorzulegen: Wie stellt sich Ihre Partei zu unserer Forderung? Ueber die Berechtigung derselben glauben wir nicht viel Worte verlieren zu dürfen, ist doch der Wein in ganz Deutschland steuerfrei, mit Ausnahme von Baden, wo aber Jeder, auch der Private Steuer bezahlt und dieselbe nur die Hälfte der unsrigen beträgt, sowie Elsaß-Lothringen, wo eine sog. Lizenzsteuer besteht. In beiden Fällen ist aber eine solch lästige und beschämende Kellerkontrolle wie bei uns ausgeschlossen; auch sind die Gründe, die gegen eine Besteuerung des Weins sprechen, bei den letzten Reichstagsverhandlungen zur Genüge beleuchtet worden. Daß es dem württ. Wirttsstand ernst ist, für seine Forderungen einzustehen, beweist die Ausbreitung seiner Organisation über das ganze Land. Der Landesverband erlaubt sich nun die ebenso höfliche wie bringende Bitte an Sie zu richten, uns auf unsere Anfrage eine offene, klare und deutliche Antwort baldmöglichst zuteil werden zu lassen. Unterfertig ist das Schreiben u. a. von folgenden Herren: Landesvorstand Rumelshausen-Stuttgart, Höneß-Ulm, Autenrieth-Cannstatt, Reher-Heilbronn, Ockert-Ludwigsburg, Binder-Tübingen, Jöhle-Ravensburg, Bopp-Biberach, Berggold-Ellwangen, Roth-Hall, Landenberger-Ehingen, André Oberndorf, Dorfschmidt-Nürtingen, Kleber-Saulgau.

Stuttgart, 5. Sept. Die Eröffnung der deutschen Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunst-Ausstellung wird am Sonntag im Austrage des Königs durch Staatsminister des Innern v. Bischof vorgenommen werden.

Stuttgart, 5. Sept. An dem Rechen der Kunstmühle in Berg wurde gestern Abend der Leichnam eines Mädchens aufgefunden, das aus Gaisburg stammt und seit vorigen Sonntag dort vermißt wurde.

Stuttgart, 6. Sept. (Zur Lohnbewegung im Küfergewerbe.) Gestern Abend hielten die Küfiergehilfen im Tivolisaale eine von etwa 150 Gehilfen besuchte Versammlung, die den kürzlich von den Meistern gemachten Vorschlägen betr. 11stündiger Arbeitszeit im Sommer, 10stündiger im Winter zustimmte, ebenso der Belohnung an Sonntagen mit 40 J für die Stunde und dem Mindestlohn von 5 Mk in der Woche. Dagegen verlangen die Gehilfen für die Ueberstunden an Wochentagen je 35 J. Sollten die Meister hierauf nicht eingehen, so dürfte möglicherweise der Streik erklärt werden, worüber in einer nächsten Versammlung Beschluß gefaßt werden soll.

Stetten i. N., 5. Septbr. Ueber die hier aufgetretenen Typhuserkrankungen geht uns von unterrichteter Seite folgender näherer Bericht zu: Der eingedrungenen Krankheit, welche zuerst wie

Influenza auftrat, dann als Typhus festgestellt wurde, ist bisher nur ein Epileptiker erlegen. In einem besonderen Haus sind 12 Kranke (nicht 25) zusammengebracht, verpflegt von zwei Diakonissen und hiesigem Wartpersonal. Drei andere Kranke sind schon wieder genesen. Seit 8 Tagen ist keine neue Erkrankung erfolgt. Das Trinfwasser wurde bei genauer Untersuchung in Stuttgart ganz gesund befunden. Der Vorsicht halber wird von der öffentlichen Feier des Jahresfestes (21. Sept.) abgesehen werden.

Vaihingen a. G., 6. Sept. Graf Reischach, Oberhofmeister Ihrer verew. Majestät der Königin Olga, ist heute abend halb 6 Uhr infolge Scheuwerdens der Pferde in nächster Nähe der Stadt vom Wagen geworfen und schwer verletzt in das Bezirkskrankenhaus verbracht worden, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlegen ist. — Oberhofmeister Frhr. Richard v. Reischach ist geboren am 28. Dez. 1839 als Sohn des k. w. Kammerherrn und Oberamtmanns Leo Frhr. v. R., gest. am 17. März 1875 zu Stuttgart, und der Freiin Mathilde v. Roeder, gest. 2. August 1872 zu Putbus auf Rügen. Er wurde 1867 zum Kammerherrn ernannt, war Obervornund der Freih. Schilling'schen-Münchinger'schen adeligen Fräulein-Präbendensiftung, ward 1883 erster Kammerherr im Dienste S. M. der Königin Olga mit den Funktionen eines Oberhofmeisters, erhielt 1886 den Titel als Oberhofmeister und wurde 1889 anlässlich des Regierungsjubiläums S. M. des Königs in die 2. Rangstufe versetzt. Nach dem Tode der Königin Olga trat R. mit der gesetzl. Pension in den Ruhestand, verblieb jedoch in der Kommission für Erbauung des Königin Olga-Baus.

Vaihingen a. G., 6. Sept. Wie oben mitgeteilt verunglückte Oberstammerherr a. D. Frhr. v. Reischach gestern Abend infolge eines Sturzes. Der Hergang ist folgender: v. Reischach stattete bei Frbrn. v. Neurath in Kleinglattbach einen Besuch ab und fuhr mit seinem Gefährt, das er selbst leitete, die Bahnhofsstraße gegen Vaihingen zu, von der er in die Kleinglattbacherstraße in Vaihingen einbog. In der Nähe des Bezirkskrankenhauses kam ein Einspannerwerk entgegen, an welchem das Sattelpferd, welches, wie es scheint, nicht so recht vertraut ist, scheute. Die Pferde kamen in raschen Lauf, in Folge dessen Hr. v. R. etwas ängstlich geworden zu sein schien, so daß er die Zügel fallen ließ. Der auf dem hintern Bock sitzende Kutscher erfaßte nun schnell die Zügel; in diesem Augenblick habe sich v. R., sei es nun in Folge Stoßes des Wagens oder in einem Anfall von Schwindel, auf die Seite geneigt und sei kopfüber vom Wagen auf die Straße gestürzt. Ein Blutstrom quoll sofort aus Mund und Nase. v. R. wurde sogleich in das Bezirkskrankenhaus verbracht, wo er nach einigen Minuten seinen Geist aufgab. Allgemeine Bestürzung und tiefes Bedauern äußerte sich über

diesen schweren Unglücksfall, umso mehr als der Verstorbene sich der größten Hochachtung im Bezirke erfreuen durfte und wegen seiner großen Keuschheit allgemein beliebt war.

Von der Tauber, 4. Sept. Vorgestern entlud sich ein schreckliches Gewitter über unsere Gegend. In Röttingen brannte vom Blitze entzündet die Mühle nieder.

In Lettnang ist am 3. d. Mts. nachts 12 1/2 Uhr die Scheuer des Viehhändlers Aug. Hant nebst Waschk- und Badküche abgebrannt; Entstehungsursache vermutlich Brandstiftung; am gleichen Tage ist in Schnedenweiler, Gemeinde Nellberg, D.A. Hall, die Scheuer des Friedrich Stod durch Blitzschlag vollständig niedergebrannt.

Tübingen, 5. Sept. Ein Schwindel, der in den letzten Jahren in verschiedenen Gegenden Deutschlands mit und ohne Glück versucht wurde, ist jetzt auch in Württemberg aufgetaucht. Bierbrauer Frank im benachbarten Entringen, erhielt dieser Tage einen Brief aus Spanien, worin ein gewisser Manuel Stanchez mitteilt, er habe 448 000 Fres., die er als spanischer Zahlmeister i. Z. unterschlagen und nach Deutschland gebracht hätte, bei Entringen vergraben. Die Sehnsucht habe ihn nach Spanien zu seiner Tochter zurückgetrieben. Jetzt verbüße er im Militärgefängnis zu San Sebastian eine 15jährige Gefängnisstrafe und sei bereit, dem Empfänger des Briefes ein Drittel des „Schazes“ zu schenken, falls derselbe durch Einsendung des nötigen Reisegeldes seiner Tochter und einer Begleiterin die Reise von Spanien nach Entringen ermöglichen. Der auf den plumpsten Gimpelstrang berechnete Brief ist in schlechtem Deutsch abgefaßt.

In Dettenhausen, D.A. Tübingen, gerieten zwei Steinbruchbesitzer, Hirtz und Schmid, über eine Lieferung in einen Wortstreit, der nach einiger Zeit in Erbitterungen ausartete. Im Verlauf derselben warf Hirtz den Schmid über die Staffeln vom Lamm hinab. Der Heruntergeworfene wurde dabei so unglücklich verletzt, daß er nach kurzer Zeit, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, starb. Hirtz wurde noch am Abend in gerichtlichen Gewahrsam genommen.

Reutlingen, 5. Sept. Die anfänglich allgemein verbreitete Annahme, als ob der Brand vom letzten Samstag durch Kinder verursacht worden sei, hat durch die gestern erfolgte Verhaftung zweier erwachsenen männlichen Personen eine überraschende Widerlegung erfahren. Mit Spannung sieht man dem Ergebnis der von der Staatsanwaltschaft in Tübingen eingeleiteten Untersuchung entgegen.

Epfendorf D.A. Oberndorf, 4. Septbr. Gestern Nacht erschob sich auf Ortswache ein Unteroffizier des 4. württ. Inf. Reg. Nr. 122 in einem Zustand geistiger Umnachtung. Die Sektion der Leiche ergab eine vollständige Verwachsung der Gehirnhaut mit der Schädeldecke.

Kirchheim u. L., 6. Sept. Heute Vormittag 1/2 10 Uhr wurde der Kaufmannslehrling Krugsch durch den Stationskommandanten von Ulm hier eingeliefert. Derselbe ist am 23. Juli von hier flüchtig geworden, nachdem er von der C. Riehmüller'schen Papierwarenfabrik 1200 M unterschlagen hatte. Krugsch mußte, nachdem er in Wien aufgegriffen worden war, zuerst daselbst eine Haftstrafe wegen falscher Namensangabe abbüßen.

Am 3. d. Mts. nachts 1 Uhr ist in Deltingen, D.A. Ulm, das Wohnhaus des Soldners Georg Gögglmann nebst dessen Scheuer und Pflanzenerhaus aus noch unbekannter Entst. Ursache abgebrannt.

In Steigberg, Gde. Röttingen, D.A. Ellwangen, ist am 3. d. Mts. nachts 1 Uhr das Wohnhaus der Anton Granles Witwe nebst deren Scheuer infolge Blitzschlags abgebrannt.

In Ehingen stürzte der verheiratete 54 Jahre alte Arbeiter Roman Geiger in einen Zementmehlkasten der Zementfabrik, in welchem er, da sofortige Hilfe nicht zur Stelle war, erstikte und nur als Leiche hervorgezogen werden konnte.

Der Schneidermeister Reichmann in Glos, D.A. Wangen, dessen Tochter Hebamme ist, entnahm dieser aus ihren Utensilien ein Fläschchen, wie man vermutet, um Tropfen gegen Unwohlsein zu nehmen. Unglückseliger Weise erwischte derselbe jedoch Karbollösung und nahm hiervon, was seinen Tod nach kurzer Zeit herbeiführte.

Gestorben: 4. Sept. zu Schw. Hall Apotheke Karl Rödel aus Stuttgart.

Tagesberichte.

Berlin, 4. Sept. Wie sich bestätigt, ist der Gedanke der Reichssteuerreform keineswegs fallen gelassen, es wird vielmehr schon in der bevorstehenden Session des Reichstags ein entsprechender Gesetzesentwurf vorgelegt werden, und zwar gleichzeitig mit dem Gesetzesentwurf über die Tabaksteuer. — An eine Einberufung des Reichstags vor Nov. wird nicht mehr gedacht.

Berlin, 4. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Nachrichten aus dem südwestafrikanischen Schutzgebiete zufolge fand im Proviant Hause zu Windhödt am 26. Juli ein Brand statt, bei dem vier eingeborene Frauen ums Leben kamen; der Proviantmeister Goldammer ist nicht unerheblich an den Händen und Beinen verletzt. Der Brand wurde infolge thätkräftiger Hilfe beschränkt, so daß nur ein geringer Teil des Gebäudes zerstört ist. Dagegen ist eine größere Proviantmenge verbrannt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 60 000 M. Das Feuer ist durch die Entzündung eines mit Spiritus gefüllten Fasses entstanden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 5. Sept. Nach der Veröffentlichung des kais. Gesundheitsamtes haben vom 27. Aug. bis 3. Sept. Nachm. in Deutschland an Cholera 53 Erkrankungen und 21 Todesfälle stattgefunden, davon in Ostpreußen 6 bezw. 1, im Weichselgebiet 24 bezw. 11, im Nege- und Wartbegebiet 7 bezw. 3, im Odergebiet 2 bezw. 2, in Oberschlesien 1 bezw. 1, in Hessen-Nassau 12 bezw. 3, in der Rheinprovinz 1 bezw. 0.

Kassel, 5. Sept. Wegen der Choleraepidemie ist das auf Ende dieses Monats angelegte Korpsmanöver des 11. Armeekorps auf höheren Befehl aufgehoben worden.

Breslau, 6. Septbr. Unter den Soldaten der Festung Neiße ist eine Ruhrepidemie aufgetreten. Im 63. Regiment sind bisher 50 Soldaten erkrankt. Im Falkenbergerkreis in Oberschlesien sind viele Soldaten an Brechruhr erkrankt und gestorben.

Leipzig, 4. Sept. Der erste Buchhalter der Baumwollspinnerei zu Leipzig, Niegel, schob im Komptoir auf den Direktor Peger, weil dieser ihm gekündigt hatte, dann sich selbst in den Kopf. Beide sind tot.

Guben, 5. Sept. Dem Gubener Tageblatt zufolge sind in Rießen bei einer in einem Bauerngehöft ausgebrochenen Feuersdrunst zwei Mann des 4. Garde-Regiments, die dort im Quartier lagen, verbrannt.

Aus Baden, 3. Sept. Aus vielen Teilen des Landes laufen Meldungen über große Schäden ein, welche durch die Gewitter verbunden mit Hagelschlag angerichtet wurden. In vielen Gemarkungen wurden die Hoffnungen auf einen Ertrag der Reben gänzlich zerstört, doch auch die Tabakpflanzungen, Obstbäume, Gärten u. s. w. haben sehr gelitten.

München, 6. Sept. In Winterhausen, Bez. Amt Dörsenfurt in Unterfranken, ist die Frau des Büttners Maier im Main erdrosselt aufgefunden worden.

(Deutsche und französ. Offiziere.) Aus Basel wird der Straßb. Post geschrieben: Ein hübsches Seitenstück zum „Fall Schlucht“ kann ich Ihnen von hier aus melden. Diesmal handelt es sich nicht um einfache Soldaten oder um Unteroffiziere des französischen Heeres, sondern um nichts Geringeres als einen französischen General, der soweit gegangen ist, sich neben einen preussischen General zu setzen und sich sogar mit diesem zusammen fotografieren zu lassen. Der Sachverhalt ist folgender. Voriges Jahr fanden im Jura große Übungen schweizerischer Truppen statt, denen ein französischer, ein russischer und ein preussischer General sowie 2 preuß. Pioniermajore und ein preuß. Pionierlieutenant, ein Major von Chile, ein franz. Major und ein italien. Husarenoffizier beizwohnten. Alle diese Herren speisten und wohnten zusammen unter einem Dache, im Hotel Euler am Bahnhof zu Basel. Der Verkehr unter ihnen muß wohl ein freundschaftlicher gewesen sein, denn zur Erinnerung an ihr Zusammensein ließen sie von sich ein Gruppenbild in großer Uniform aufnehmen, wobei der französische General zur Rechten des preussischen Generals und neben diesem der russische General Platz nahmen.

Rom, 5. Sept. Gegenüber einem an fremden Märkten verbreiteten Gerüchte versichert das Ackerbauministerium, daß die Ernte in Italien eine gute

Mittelernte, die Weinernte voraussichtlich eine ausgezeichnete ist.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 6. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr am Leonhardsplatz: 300 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 3 M 20 J bis 3 M 50 J — Zufuhr am Marktplatz: 3600 Stüd Silbertraut, Preis per 100 Stüd 15—20 M

Stuttgart, 3. Sept. Auf dem heutigen Saatfruchtmarkt waren infolge der ungünstigen Ernte weniger Saatfrüchte angeboten als im vorigen Jahre; auch der Verkauf war trotz zahlreicher Besuche nicht so lebhaft. Trotzdem wurden von Dekonomen eine ziemliche Zahl Geschäfte unter der Hand zum Abschluß gebracht. Die Firma Rensch und Stuber, Stuttgart, hatte eine große Zahl schöner Auslandsfrüchte ausgestellt.

Schorndorf, 4. Sept. Trotz des regnerischen Wetters wurden dem heutigen Viehmarkt gegen 600 Stück Vieh zugetrieben, besonders viel Milchvieh, meistens Händlervieh, teils in schöner, teils aber auch in geringer Ware. Fette Ochsen waren nur in sehr kleiner Anzahl vorhanden. Mehrgewicht war gesucht und wurde gut bezahlt, überhaupt herrschten auf dem Markt noch hohe Preise. Der Handel zeigte sich ziemlich lebhaft, und der Umsatz war nicht unbedeutend.

Obstpreiszettel.

* Winnenden, 5. Sept. Der Ertrag des städtischen Obstes, geschätzt zu 208 Simri, ergab bei der am vergangenen Montag stattgehabten Versteigerung einen Erlös von 383 M, was einem Preise von 1,85 M per Simri gleichkommt.

* Winnenden, 7. Sept. (Obstmarktbericht.) Der gestrige erste Obstmarkt war etwas schwach besucht, der Verkauf jedoch ein rascher. Preis für gemischtes Fallobst von 2 M 35 J bis 2 M 50 J, für Aepfel 2 M 90 J, für Brechobst 4 M 80 J.

Stuttgart, 6. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmshausplatz: 800 Zentner gemischtes Mostobst, Preis 3 M — J bis 3 M 20 J pr. Ztr.

Eßlingen 5. Sept. Auf dem Obstmarkt wurde heute 500 Ztr. Mostobst, verkauft zu 3 M bis 3 M 40 J pr. Ztr.

Söppingen, 5. Sept. Heute wurde von Händlern der erste Wagen mit Mostobst aus der Schweiz auf dem Bahnhof verkauft; es ging rasch ab zum Preise von 3 M 60 J pr. Ztr.

Hopfenpreiszettel.

Aus Franken, 3. Sept. Auf der Stadtmage in Lauf wurden schon einige Ballen 1894er Hopfen abgewogen. Es wurde der Ztr. mit 50 Mark bezahlt. Die Pflücke beginnt mit dem heutigen Tag allgemein.

Fragen Sie Ihre Tante, Ihre Nichte, Ihre Base, oder wen Sie wollen, Alle werden Ihnen antworten: **Doering's Seife mit der Gule** ist das beste Waschmittel der Gegenwart, und unentbehrlich für die Damen-Toilette, für Personen mit empfindlicher Haut wie für die Mütter zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder. Außerdem ist **Doering's Seife mit der Gule**, welche auch unparfümiert zu haben ist, für diejenigen ganz besonders wertvoll, welche Parfüm nicht lieben. Man verlange daher, ganz nach seinem Geschmack parfümiert oder unparfümiert. Sie ist erhältlich für 40 Pf. in Winnenden bei **Brandner und G. Sahn**.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße u. farbige — v. 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend. **G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hof-), Zürich.**

Eingelobet.

Bei dem horrent billigen Fruchtpreis könnten die Herren Bäcker ihr Brot wohl auch billiger geben und ihre Wecken größer machen.

Für's Herz!

Wenn wir das Gute thun,
Das Böse flieh'n und meiden,
So wird uns, Jesu, nichts
Von deiner Liebe scheiden.